

# „Forum 13+“-Spektrum zur Bewertung von Open Access-Transformationsverträgen und Verlagsangeboten

Das folgende Spektrum zur Bewertung von Open Access-Transformationsverträgen und Verlagsangeboten ist ein Arbeitsergebnis der unabhängigen Arbeitsgruppe „Forum 13+“ und richtet sich in erster Linie an Verhandler\*innen von Open Access-Transformationsverträgen und damit an die Erwerbungs- und Lizenzierungsexpert\*innen an wissenschaftlichen Bibliotheken und an Bibliothekskonsortien.

Seit mehreren Jahren verhandeln wissenschaftliche Einrichtungen und Konsortien weltweit neue Vertragsmodelle, die eine Abkehr vom herkömmlichen Subskriptionsmodell für wissenschaftliche Zeitschriften einleiten sollen und insbesondere den Wissenschaftler\*innen ermöglichen, ihre Fachbeiträge in den Zeitschriften der Verlage im Open Access zu publizieren. Um den neuen Open Access-Publikationsstandard zu etablieren, müssen sich Prozesse und Finanzierungswege umstellen, was in den derzeitigen transformativen Vertragsmodellen je nach Verlag und Verhandlungssituation unterschiedlich gehandhabt wird. Auch die Forderungen nach finanzieller Nachhaltigkeit und Transparenz werden in den etwa 350 bislang in der ESAC Registry gelisteten Verträgen noch mehr oder weniger stark adressiert.

Das Spektrum zur Bewertung von Open Access-Transformationsverträgen und Verlagsangeboten möchte vor diesem Hintergrund eine Orientierungshilfe bieten. Es zeigt eine Übersicht über die zentralen Merkmale von Open Access-Transformationsverträgen und jeweils dazu ein Spektrum von möglichen Vertragsmechanismen, welche die derzeit vorhandenen Verträge kennzeichnen oder welche derzeit diskutiert werden.

**Was ist zu beachten?** Das Spektrum möchte in erster Linie den Möglichkeitsrahmen der bislang vorhandenen Vertragsmodelle aufzeigen und ist von daher nicht normativ zu verstehen (im Sinne einer Abgrenzung „guter“ Verträge von „schlechten“ Verträgen). Transformationsverträge sind ihrem Wesen nach Übergangsmodelle, die nicht von vorne herein auf allen Ebenen gleich ein Optimum erreichen können. Jedes Konsortium wird darüber hinaus unterschiedliche Ausgangsbedingungen haben und verschiedene Schwerpunkte setzen, und sich dadurch im Spektrum unterschiedlich weit vom bisherigen Status quo (Subskriptionsvertrag) wegbewegen.

---

**Forum 13+** ist ein unabhängiger Arbeitskreis von Lizenzierungsexpert\*innen aus deutschen Bibliothekskonsortien sowie Vertreter\*innen von Open-Access-Infrastrukturprojekten, Hochschulbibliotheken, des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Forum 13+ tauscht sich zu Fragen rund um die Modellierung und praktische Implementierung von Open-Access-Transformationsverträgen aus und koordiniert die Verhandlungen mit Verlagen bzw. Fachgesellschaften (jenseits der drei großen Fachverlage, mit denen im Rahmen von Projekt DEAL bundesweite Verträge angestrebt werden).

Die **ESAC Registry of Transformative Agreements** aggregiert Eckdaten transformativer Vertragsmodelle von Bibliotheken und Konsortien weltweit. Die [der Registry](#) zugrunde gelegten Vertragsparameter wurden für das Spektrum berücksichtigt, ebenso wie die [ESAC Guidelines for Transformative Agreements](#) sowie weitere [international formulierte Prinzipien und Anforderungen](#).

PARAMETER	SUBSKRIPTIONSVERTRAG		SPEKTRUM			
<p><b>OPEN ACCESS PUBLIZIEREN</b></p> <p>Wie viele Open Access-Publikationsrechte sind abgedeckt?</p>	<p>« Keine OA-Publikationsrechte</p> <p>« Hybride APCs fallen zusätzlich zu den Subskriptionskosten an</p> <p>« Finanzierung von „closed access“</p>	<p>« Subskriptionsvertrag mit Preisnachlass auf Hybrid-APCs</p> <p>« OA nur nebensächlich</p> <p>« wenig zentrale Übersicht, schwieriges Handling</p> <p>« kaum Anreize</p>	<p>» Das Open Access-Publizieren ist gedeckelt/limitiert auf eine bestimmte Anzahl an Publikationen, die nicht dem jährlichen Output der Einrichtung/ des Konsortiums bei dem Verlag entspricht (z.B. 50%, 70%).</p>	<p>» Das OA-Publizieren ist gedeckelt/limitiert, jedoch entspricht die Deckelung der erwarteten Anzahl an jährlichen Publikationen.</p>	<p>» Unbegrenzte OA-Publikationsrechte für bestimmte Zeitschriften(/-portfolios)</p> <p>» (Z.B. Einschränkung auf hybride Zeitschriften und/oder Ausschluss bestimmter Titel/ Marken wie z.B. „Nature“, „Cell“)</p>	<p>» Unbegrenztes OA-Publizieren in allen Zeitschriften des Verlags, auch Gold OA-Zeitschriften sind abgedeckt</p>
<p><b>FINANZIERUNGSUMSTELLUNG</b></p> <p>Auf welche Art und in welchem Umfang werden finanzielle Parameter und Abrechnungsverfahren auf das OA-Publizieren umgestellt?</p>	<p>« Getrennte, parallele Finanzierung von Subskriptionen und OA-Publikationskosten („double dipping“)</p> <p>« Autor*innen zahlen Hybrid-OA-Gebühren</p>	<p>» Das OA-Publizieren fließt in den Vertrag mit ein, die Subskriptions-Logik wird aber beibehalten (OA-Publizieren ist möglich, z.B. über Vouchers, Finanzierungsmodell verändert sich nicht).</p>	<p>» Subskriptionsgebühren werden teilweise in Publikationsgebühren umgewandelt, Kostenanteile für den lesenden Zugang sind noch vorhanden (z.B. „Read &amp; Publish“).</p> <p>» Vorauszahlungsmodell</p>	<p>» Subskriptionsgebühren werden vollständig für das OA-Publizieren umgewidmet, Kosten werden nach einem transparenten Preis pro Publikation berechnet.</p> <p>» Vorauszahlungsmodell</p>	<p>» Kosten berechnen sich ausschließlich nach der Anzahl der Publikationen und zu einem transparenten Preis</p> <p>» Abrechnung und Zahlung erfolgt entsprechend publizierter Artikel (nach Publikationen)</p>	<p>» Transparente, „marktfähige“ Publikationsgebühr</p> <p>» Differenzierte Preisgestaltung (nach Zeitschrift, nach Verlagsservice...)</p> <p>» „Pay as you publish“</p>
<p><b>NACHHALTIGKEIT DER KOSTEN</b></p> <p>und</p> <p><b>UMGANG MIT RISIKEN</b></p>	<p>« I.d.R. jährliche Preissteigerungen jenseits der Inflationsraten</p> <p>« OA-Publikationskosten weitgehend dezentral &amp; außerhalb des Bibliotheksetats, wenig Kostenkontrolle</p>	<p>» Der Vertrag gewährt Nachlässe auf Hybrid-OA-Gebühren, die jedoch weiterhin durch die Autor*innen gezahlt werden, zusätzlich zu Subskriptionsgebühren.</p>	<p>» Kostensteigerung durch Publikationsrechte: Der Vertrag deckt OA-Publikationsrechte ab, diese werden jedoch zusätzlich zu den weitgehend unveränderten Subskriptionskosten berechnet.</p> <p>» Kostensteigerungen aufgrund von nicht OA-bezogenen Änderungen, wie z. B. erweiterter Lizenzumfang und/ oder Erweiterung des Konsortiums (= Umstellung auf „Vollzugriffslogik“)</p>	<p>» Einseitige Risikoverteilung: Der Vertrag deckelt die Anzahl der abgedeckten Publikationen. Bei Überschreitung fallen Publikationskosten zusätzlich zu einer vorausgezählten Vertragssumme an. Gleichzeitig ist keine finanzielle Kompensation für nicht ausgenutzte Publikationsrechte vorgesehen (z.B. Übertragbarkeit in Folgejahre).</p>	<p>» Ausgewogene Risikoverteilung: Der Vertrag sieht (bei Vorauszahlung) keine Deckelung vor oder enthält Mechanismen zur Kostenkontrolle, um unerwartete Schwankungen im Publikationsaufkommen ggfls. so auszugleichen, dass sie für beide Vertragspartner Stabilität bieten.</p>	<p>» Die Kosten des Vertrags bemessen sich ausschließlich am Publikationsaufkommen, es gibt Vorkehrungen für unerwartete Schwankungen im Publikationsaufkommen.</p> <p>» Mechanismen zur Deckelung von Preissteigerungen bei Gold-APCs sind vorhanden</p>

PARAMETER	SUBSKRIPTIONSVERTRAG	SPEKTRUM				
<b>PUBLIKATIONSPROZESS (WORKFLOWS)</b>  und  <b>REPORTING</b>	« Kein zentrales Publikaionsmanagement	» Manuelle Identifikations- und Authentifizierungsprozesse für Publikationen  » Ad-hoc-Reporting	» Identifikations- und Authentifizierungsprozesse erfolgen ohne Einbindung der Einrichtungen (Verlagsprozesse als „Black box“)  » Regelmäßiges, aber unvollständiges Reporting (fehlende Daten)	» Automatisierte Identifikations- und Authentifizierungsprozesse, z.B. über Dashboards	» Automatisierte Identifikations- und Authentifizierungsprozesse, die nur minimale manuelle Interventionen erfordern  » Regelmäßiges Reporting, das sich z.B. an den „ <b>ESAC Recommendations</b> “ orientiert  » Strategien für den Umgang mit/zur Vermeidung von Opt-outs, z.B. Optionen für die nachträgliche Umstellung von Artikeln auf Open Access	» Offene, dem Industriestandard entsprechende Bereitstellung von Metadaten durch automatisierte Prozesse, die sich an den ESAC-Recommendations orientieren  » APIs zur Anbindung an Dashboards und andere Systeme von Drittanbietern  » OA-Publizieren als Standard-Workflow
<b>TRANSPARENZ</b>	« Verträge sind in der Regel nicht öffentlich und/oder enthalten Geheimhaltungsklauseln	» Der Vertrag unterliegt vollständig der Geheimhaltungspflicht.	» Die finanziellen Konditionen des Vertrags unterliegen der Geheimhaltungspflicht.	» Der Vertrag wird nicht öffentlich zugänglich gemacht, jedoch werden die wichtigsten Konditionen über die ESAC Registry geteilt.	» Der Vertrag darf vollständig öffentlich zugänglich gemacht werden.	» Der Vertrag wird vollständig öffentlich zugänglich gemacht und es wird über die Vertragsperformance berichtet (z.B. Entwicklung von Opt-out-Quoten, Anteile am Publikationsaufkommen etc.)  » Transparente Preisgestaltung des Verlages, wie z.B. angestrebt mit dem <b>cOAlition S transparency framework</b> .
<b>OPEN ACCESS COMMITMENT</b>  Wie verbindlich ist der Verlag im Hinblick auf die OA-Transformation?	« Keine Relevanz für die OA-Transformation	» Keine öffentliche Positionierung oder Verpflichtung des Verlages	» Formuliere, allgemeine Absichtserklärung des Verlags, z.B. in der Präambel des Vertrags	» Vertrag regelt die Bedingungen für den Fall einer Umstellung einzelner Zeitschriftentitel auf OA (z.B. wenn bestimmte OA-Anteile erreicht werden)	» Verlag formuliert transparent/ öffentlich eine Transformations- und Finanzierungsstrategie auf seiner Website (siehe z.B. Verlage <b>ACM</b> , <b>Royal Society</b> )	» Vertraglich vereinbarte Umstellung („Flipping“) des Portfolios oder von einzelnen Zeitschriften  » Der Verlag kommuniziert öffentlich eine Frist zur Umstellung seines Portfolios/einzelner Zeitschriften auf Open Access.